

Sandsack

von Steffen Thiemann

Regie: Thomas Wolfertz

Produktion: MDR 2014, 42 Minuten

Als er nach Hause kommt, hängt der Sandsack von der Decke herab. Verdutzt entdeckt er die Boxhandschuhe auf dem Sofa, und wenig später vernimmt er ein wohlvertrautes Trällern im Bad. Schon steht sein Vater vor ihm. Ein unangekündigter Besuch? O nein. Vater und Mutter können nicht mehr mit ansehen, dass ihr inzwischen auf die Fünfzig zugehender Sohn aus seinem Leben nichts machen will und sich stattdessen mit Gelegenheitsjobs durchschlägt. Folglich haben sie beschlossen, so lange bei ihm einzuziehen, bis sie den ehrgeizlosen Traumtänzer auf Vordermann gebracht haben. Natürlich wird es ein wenig eng in den zwei Zimmern, zumal auch Laura, die sonst bei der Mutter lebende Tochter, hier Quartier finden muss, damit sie nicht auf die gleiche schiefe Bahn gerät wie ihr Vater. Und kann man es der Neunzehnjährigen verübeln, wenn sie ihren Freund mitbringt?

Sohn: Stephan Grossmann

Mutter: Jutta Hoffmann

Vater: Thomas Thieme

Speiche: Andreas M. Schmidt

: Effi Rabsilber

: Markus Scheumann